

# Inhalt

Vorwort .....	11
Einleitung .....	13
Kapitel I	
Leben und Werk: Elemente der Biografie Jungs als Ausgangspunkt seines wissenschaftlichen Konzepts .....	18
1 Die Familien Jung und Preiswerk: Ärzte und Pfarrer .....	18
2 Einsame Kindheit eines kleinen Erwachsenen .....	22
3 Medizin, Psychiatrie, Analytische Psychologie .....	29
4 Diskussion .....	37
Kapitel II	
Das kollektive Unbewusste: philosophische und psychologische Grundlagen der Archetypenlehre .....	41
1 Die Zofingivorträge .....	41
2 Jungs Untersuchungsmethode .....	44
2.1 Psychoanalyse und ihre Defizite .....	44
2.2 Das spezifische phänomenologische und empirische Vorgehen Jungs .....	47
3 Das kollektive Unbewusste in seiner archetypischen Struktur .....	52
3.1 Vom persönlichen zum kollektiven Unbewussten .....	52
3.2 Von Urbildern zu Archetypen .....	55
3.2.1 Unpersönliches Unbewusstes und Urbilder .....	55
3.2.2 Das Biologische der Archetypen .....	56
3.2.3 Archetypen als grundlegende Motive menschlicher Erfahrung ..	57
3.2.4 Das Apriorische der Archetypen .....	63
3.2.5 Kulturbedingtheit der Archetypen, hermeneutisch gedeutet .....	65
3.3 Philosophische Inspirationen und Quellen der Archetypentheorie .....	67
3.4 Das kollektive Unbewusste: Form und Funktion .....	72
4 Diskussion .....	83

4.1	Die wissenschaftlichen Anfänge in den Zofingivorträgen .....	83
4.2	Jungs spezielle Untersuchungsmethode als verbesserte Psychoanalyse? .....	84
4.3	Phänomenologie und Empirie als Ausgangspunkte der Methode Jungs? .....	86
4.4	Archetypen des kollektiven Unbewussten als Erklärungsmodell	91
4.4.1	Philosophische Aspekte .....	92
4.4.2	Psychologische Perspektive .....	96

## Kapitel III

	Trinität versus Quaternität: Das Christentum in seinen Lehren .....	103
1	Das Christentum als beständiges Motiv in Jungs Schriften .....	103
1.1	Bis zur Dissertation (1902) .....	103
1.2	Die Jahre 1907–1913 .....	104
1.3	Die Jahre 1914–1927 .....	107
1.4	Ab 1928 .....	108
2	Religion: Bestimmung, Beschreibung, Bewertung .....	110
2.1	Religion als persönliche Beziehung zu überwältigenden und unbewussten Kräften .....	110
2.2	Die religiöse Funktion der Seele und ihre Folgen .....	114
2.3	Religion als „wirksam“, „wahr“ und „objektiv“ .....	119
2.4	Religion und Archetypen .....	123
3	Gott zwischen Vollkommenheit und Vollständigkeit .....	126
3.1	Gott als Untersuchungsgegenstand .....	126
3.2	Gott im dogmatischen Symbol .....	135
3.3	Gott als Trinität und Quaternität .....	141
3.3.1	Trinität als dynamische Gemeinschaft von Personen .....	141
3.3.2	Dreifaltigkeit als Ausdruck der Psyche .....	144
3.3.2.1	Psychologische Bedeutung der Trinität .....	144
3.3.2.2	Die heilige Dreifaltigkeit als Ausdruck der säkularen Bewusstseinsdifferenzierung .....	147
3.3.3	Das notwendige Vierte .....	153
3.3.3.1	Die Weiterentwicklung der Trinität: Die Himmlische Maria .....	160
4	Diskussion .....	165
4.1	Das Christentum als Forschungsthema: Analyse, Versöhnung, Aufwertung .....	165
4.2	Religion in ihren Funktionen und Wahrheiten .....	167
4.3	Gott in seinen Erscheinungsformen .....	173
4.4	Gott: von der Trinität zur Quaternität .....	177

Kapitel IV	
Religion versus Konfession: Das Christentum in seiner Wirkung .....	182
1 Religiöse Erfahrung .....	182
1.1 Religiöse Erfahrung in ihrem Wesen .....	182
1.2 Religiöse Erfahrung in ihrer Vielfalt .....	190
2 Das Christentum als Heilssystem und Psychotherapie .....	196
2.1 Die Formen des christlichen Lebens: Dogmen, Sakramente, Rituale .....	196
2.2 Das Christentum als Heilung für die leidende Seele .....	204
2.3 Die Wirksamkeit der christlichen Seelsorge .....	209
3 Diskussion .....	213
3.1 Die Formen der gelebten Religion .....	213
3.2 Die wahre Religion der Wirkung .....	220
Schluss .....	224
Verzeichnis der verwendeten Literatur .....	235
Werke von Carl Gustav Jung .....	235
Sekundärliteratur .....	238
Namenregister .....	248
Sachregister .....	251
Streszczenie: Chrześcijaństwo u C. G. Junga .....	256
Summary: C. G. Jung on Christianity .....	260